

Bezirksamt Pankow von Berlin



Der Bezirksbürgermeister

Bezirksamt Pankow, Postfach 730 113, 13062 Berlin (Postanschrift)

Bürgerinitiative Kirchstraße 69
c/o Frau Grit Lindner
Herr Nils Neumann, Frau Irene Schenk
Kastanienallee 26
13158 Berlin

Geschäftszeichen
IntB1
(bitte immer angeben)
Bearbeiter/in
Frau Gust
Dienstgebäude: Rathaus

Ortsteil Pankow
Zimmer 205
Telefon 030 90295- 2431
Vermittlung 90295 - 0
Telefax 030 90295- 2230

E-Mail: birgit.gust@ba-pankow.berlin.de

(E-Mail-Adresse nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur)

26.10.2017

Geplanter Standort MUF Kirchstraße 69 für 250 Flüchtlinge

Sehr geehrter Herr Neumann,
sehr geehrte Frau Schenk,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.8.2017.

Zunächst zum Sachstand: Es liegen uns keine neuen Informationen zum geplanten Standort der Modularen Unterkunft in der Kirchstraße vor. Fest steht, dass dort die BEFU (Berliner Gesellschaft zur Errichtung von Flüchtlingsunterkünften) im Auftrag des Landes Berlin den Bau eines Wohngebäudes plant, das in moderner Fertigbauweise errichtet werden soll und zunächst zur Unterbringung von bis zu 250 geflüchteten Menschen dient. Perspektivisch sollen die Wohnungen dem regulären Wohnungsmarkt zugeführt werden.

Diese Auskunft gab ich Ihnen bereits in meinem Schreiben vom April 2017. Ein Termin für den Baubeginn oder die Fertigstellung ist nach wie vor nicht bekannt. Angestrebt wird ein Baubeginn Ende 2017. Sobald wir mehr Informationen dazu haben, werden wir an die Nachbarschaft herantreten und diese veröffentlichen, so wie wir dies mit all unseren Standorten in Pankow handhaben (<https://tinyurl.com/ycpdwoar>).

In Ihrem Brief treten Sie für eine dezentrale Unterbringung von geflüchteten Menschen ein. Diese Forderung unterstütze ich voll und ganz. Eine Unterbringung in regulären Wohnungen ist allerdings im Moment nicht umsetzbar. In Berlin fehlt es für alle Bevölkerungs-

Verkehrsverbindungen:

S- u. U-Bahn (Pankow)
S-Bahn (Wollankstr.)
Tram: M1
Bus: 107, 155, 250, 255



Eingang:
Neue
Schönholzer Str. 35

Bankverbindungen:

Berliner Sparkasse IBAN DE06 1005 0000 4163 6100 01
Berliner Bank IBAN DE24 1007 0848 0513 1644 00
Postbank Berlin IBAN DE20 1001 0010 0246 1761 04

BIC BELADEXXXX

BIC DEUTDE33110

BIC PBNKDE33100

gruppen an bezahlbaren Wohnungen. Um dennoch Menschen eine würdige Unterbringung zu gewährleisten, setzt der Senat auf den Bau von Wohnhäusern in Schnellbauweise (MUF). Wenn 250 Menschen in einem Wohngebäude gemeinsam leben, gleicht dies jedoch keinesfalls einer Massenunterkunft und hat nichts mit einem Ghetto zu tun. Machen Sie sich gern ein Bild von Einrichtungen dieser Größe wie z.B. die Mühlenstraße 33-34 in Pankow, dann werden Sie feststellen, dass diese sich gut in die Nachbarschaften integrieren lassen. Zudem sind die geflüchteten Menschen, die in die neuen Unterkünfte ziehen, häufig nicht völlig neu in Berlin, sondern bereits seit ein bis zwei Jahren in Notunterkünften, besuchen Deutschkurse, gehen in Schulen und Kitas und haben bereits soziale Kontakte.

Zu Ihren Fragen zu nicht genutzten Flüchtlingsunterkünften in Pankow kann ich Ihnen sagen, dass die Elisabeth-Aue Anfang Oktober bezogen wurde. Grund für die erhebliche Verzögerung waren Baumängel. Das Land als Auftraggeber hat dies Nachjustieren lassen, so dass die Gemeinschaftsunterkunft für ca. 520 Personen im Oktober eröffnen konnte. Natürlich ist es sehr ärgerlich, dass es zu solch einer Verzögerung kam. Allerdings bin ich froh, dass Pankow seiner gesamtstädtischen Verantwortung gerecht wird und 520 Menschen, die noch immer unter unwürdigen Bedingungen leben, hier aufgenommen werden können.

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung. Sie können sich auch an die Flüchtlingskordinatorin im Bezirksamt Frau Gust wenden, die Ihnen ebenfalls Auskunft geben kann, Birgit.Gust@ba-pankow.berlin.de oder Tel. 030-90295 2431.

Freundliche Grüße


Sören Benn